

Produktbuch 2014

Stadtentwicklungsausschuss

Vorwort

Eine Kommune erfolgreich zu gestalten, heißt sie zielsicher und zielorientiert zu führen.

Der Zielfindungsprozess muss systematisch, frühzeitig und grundsätzlich vor der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs erfolgen. Denn auf Basis der strategischen Positionierung des Rates müssen die Mittelanforderungen für das Folgejahr erstellt, die Aufgaben benannt, die beabsichtigten Wirkungen aufgezeigt sowie die Leistungs- und Finanzziele vorgeschlagen werden.

Von dieser grundsätzlichen Vorgehensweise wird für das Produktbuch 2014 abgewichen, da für die Jahre 2013 und 2014 ein Doppelhaushalt verabschiedet wurde. Somit steht die Ressourcenverteilung für 2014 bereits fest, so dass die Ziele für die Produkte und Leistungen sich an den bereits beschlossenen Budgetrahmen orientieren müssen.

Von besonderer Bedeutung ist die Haushaltskonsolidierung und nach wie vor die vom Rat in 2005 beschlossene Entwicklungsstrategie:

„Lohmar – Stadt der Generationen – Aktiv im Grünen leben“.

Konkret bedeutet dies, dass Familienfreundlichkeit bei uns groß geschrieben wird und generationsübergreifende Angebote für alle Altersgruppen bieten. Um unsere Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze vor Ort zu halten und zu stärken, stellen wir uns unternehmerfreundlich auf.

Wir lieben, schätzen und erleben unsere schöne Landschaft und unsere Natur. Mit unseren vielfältigen Sportplätzen und –hallen sowie den sonstigen Sportangeboten sind wir eine sportliche Stadt.

Die Systematik des Produktbuches mit den strategischen, mehrjährigen und einjährigen Zielen erleichtert sowohl der Politik als auch der Verwaltung die Prüfung, ob die geplanten Ziele und Maßnahmen in Einklang mit der vom Rat beschlossenen langfristigen Zielausrichtung der Stadt Lohmar stehen.

Im Anschluss an die Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen werden in dem Produktbuch laufende Kennzahlen zu jedem Produkt dargestellt. So können Qualitäts- und Leistungsstandards festgelegt und gemessen werden. Weiterhin kann ein interkommunaler Vergleich erfolgen.

Ob und wie die Ziele erreicht werden, wird mittels der Kennzahlen gemessen und unterjährig in den Produktberichten dargestellt.

Ich hoffe, dass das Produktbuch 2014 die Steuerung Ihrer Arbeit unterstützt. Anregungen und Ergänzungsvorschläge werden gerne aufgegriffen.

Lohmar, den 23.10.2013

Wolfgang Röger
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Vorwort	III
Produktplan 2014	V

Produktplan 2014

1.01 Innere Verwaltung		
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement (<i>Produktgruppe</i>)	1
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement (<i>Produktgruppe</i>)	5
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung		
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung (<i>Produktgruppe</i>)	11
1.10 Bauen und Wohnen		
1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht (<i>Produktgruppe</i>)	15
1.10.03	Denkmalschutz und pflege (<i>Produktgruppe</i>)	21
1.10.04	Wohnungsbauförderung (<i>Produktgruppe</i>)	25
1.13 Natur- und Landschaftspflege		
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft (<i>Produktgruppe</i>)	29
1.15 Wirtschaft und Tourismus		
1.15.01	Wirtschaftsförderung (<i>Produktgruppe</i>)	33
1.15.02	Tourismus (<i>Produktgruppe</i>)	37

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien	Amt 10
1.01.02 Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann	GL
1.01.04 Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05 Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06 Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07 Marketing	Amt 10
1.01.08 Personalmanagement	Amt 10
1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11 Recht	Amt 10
1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.13.02 Flächenmanagement	Amt 23
1.01.14 Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15 Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18 Bauhof	Amt 66

Produktgruppe 1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung
Organisationseinheit Amt 23

Verantwortlich Dirk Ludwig Brügge
Ausschuss Ausschuss für Bauen und Verkehr;
Stadtentwicklungsausschuss

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Kaufmännisches Gebäudemanagement" und "Flächenmanagement". Hier werden die städtischen Liegenschaften sowohl in kaufmännischer als auch in strategischer und operativer Hinsicht verwaltet, bewirtschaftet und unterhalten. Neben dem Grundstücksverkehr (Kauf, Verkauf, Tausch) und der Ausübung von Vorkaufsrechten erfolgt hier die Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Rechte und Lasten. Weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bodenbevorratung und Bauland-/Flächenentwicklung.

Auftragsgrundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts (z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Mietrecht, Zivilrecht) Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bauherren, Bürger/-innen, Eigenbetrieb, Einwohner/-innen, Familien, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/-innen, Investoren, Künftige Generationen, Landwirte
Verwaltungsintern und -extern

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Nachhaltige Kostenoptimierung für die Liegenschaften der Stadt.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Ausbau eines gesamtstädtischen Facilitymanagements und Vertiefung der Kostentransparenz

1.1.1 Ziel 2014: **Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems in der Gebäudereinigung**

Maßnahme 1: Erstellen eines Qualitätssicherungskonzeptes

Kennzahl: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.06.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Maßnahme 2: Umsetzung des Qualitätssicherungskonzeptes

Kennzahl: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.09.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Maßnahme 3: Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für alle städtischen Gebäude

Kennzahl: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	31.12.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.1.2 Ziel 2014: **Optimierung der Gebäudeversicherung**
Maßnahme 3: Neuausschreibung der Versicherungsleistungen
Kennzahl: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	31.10.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.1.3 Ziel 2014: **Vertiefung der Kostentransparenz**
Maßnahme 3: Überprüfung der Wartungsverträge
Kennzahl: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.09.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

2. Strategisches Ziel:
Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
 Sympathie für unternehmerisches Engagement

2.1 Mehrjähriges Ziel: Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

2.1.1 Ziel 2014: **Erwerb der zur Umsetzung der Stadtentwicklungskonzepte erforderlichen Flächen**
Maßnahme 1: Grunderwerbsverhandlungen
Kennzahl: Verhandlungsergebnisse bis 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	31.12.2012	30.11.2013	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

2.2 Mehrjähriges Ziel: Flächen- und Bodenmanagement

2.2.1 Ziel 2014: **Bereitstellung von Grundstücken**

Maßnahme 1: Beobachtung des Immobilienmarktes; Sondierung von bedeutsamen Wohn-, Gewerbe- und Naturschutzflächen; Weiterentwicklung und Vermarktung

Kennzahl: Bereitstellung bis 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	31.12.2012	30.11.2013	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien	Amt 10
1.01.02 Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann	GL
1.01.04 Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05 Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06 Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07 Marketing	Amt 10
1.01.08 Personalmanagement	Amt 10
1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11 Recht	Amt 10
1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14 Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.14.01 Technisches Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14.02 Energiemanagement	Amt 23
1.01.15 Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18 Bauhof	Amt 66

Produktgruppe 1.01.14 Technisches Immobilienmanagement

Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung
 Organisationseinheit Amt 23
 Verantwortlich Dirk Ludwig Brügge
 Ausschuss Ausschuss für Bauen und Verkehr;
 Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht, Energierecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Zivilrecht) Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Eigenbetrieb, Fachämter, Grundstückseigentümer/-innen, Künftige Generationen, Nutzer/-innen
Verwaltungsintern

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Technisches Gebäudemanagement" sowie "Energiemanagement". Im Wesentlichen handelt es sich um die Durchführung der Bauunterhaltung und Baumaßnahmen, die Bauherrenbetreuung sowie die Analyse/Auswertung von Energieverbräuchen, die Umsetzung von Energiekonzepten und um den Betrieb von betriebstechnischen Anlagen.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Kostenoptimierte Bereitstellung städtischer Liegenschaften für Gemeinbedarfsaufgaben unter Beachtung vergaberechtlicher und haushaltsrechtlicher Vorgaben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

1.1 Mehrjähriges Ziel: Kostenoptimierte Bereitstellung städtischer Liegenschaften für Gemeinbedarfsaufgaben unter Beachtung vergaberechtlicher und haushaltsrechtlicher Vorgaben

1.1.1 Ziel 2014: **Ausrichtung des technischen Gebäudemanagements an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit**

Maßnahme 1: Fortführung der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes

Kennzahl: Umsetzung bis 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	31.12.2012	30.11.2013	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.2 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung von Flächen für das Ganztags-Gymnasium

1.2.1 Ziel 2014: **Bereitstellung von Flächen für das Ganztags-Gymnasium**

Maßnahme 1: Fortführung der Planungs-/Umsetzungsmaßnahmen

Kennzahl: Planung bis 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung von Flächen für die Sekundarschule

1.3.1 Ziel 2014: **Bereitstellung von Flächen für die Sekundarschule**

Maßnahme 1: Umsetzung des Raumkonzeptes am Standort Hermann-Löns-Str. bis 2016

Kennzahl: Umsetzung bis 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	30.11.2013	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Maßnahme 2: Umsetzung der Baumaßnahme am Standort Donrather Dreieck

Kennzahl: Planung bis 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	30.11.2013	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

2. Strategisches Ziel:

Reduktion der Energieverbräuche

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähriges Ziel: Reduktion der Energieverbräuche

2.1.1 Ziel 2014: **Reduktion der Energieverbräuche um weitere 10 % bis zum Jahr 2015**

Maßnahme 1: Erstellung des Energieberichts für das Vorjahr

Kennzahl: Energiebericht bis 30.09.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	31.12.2012	30.09.2013	30.09.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

2.1.2 Ziel 2014: **Umsetzung von Teilergebnissen des interkommunalen und integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK)**

Maßnahme 1: Umsetzung des IKK und Begleitung des Klimamanagers

Kennzahl: 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	30.06.2012	30.11.2013	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Maßnahme 2: Umsetzung der Teilkonzepte a) regenerative Energien b) Ergänzung IKK um den Bereich "Klimaanpassung"

Kennzahl: 30.11.2014 (erfüllt, wenn genau gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	30.11.2013	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Laufende Kennzahlen

Energieträger Atomstrom
0,00

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:				0,00		
Ist:						

Anteil aus erneuerbaren Energien

Kennzahl dient dem Ziel, die Versorgung der Stadt Lohmar mit Elektrizität aus erneuerbaren Quellen zu messen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	100,00		100,00	100,00		
Ist:						

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung	Amt 63
1.09.01.01 Räumliche Planung und Entwicklung	Amt 63

Produktgruppe 1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktbereich 1.09
Organisationseinheit Amt 63
Verantwortlich Franz-Georg Rübben
Ausschuss Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO), Landesbauordnung (BauNW), Gesetze aus dem Bereich des Umweltschutzes
Zielgruppe: Betriebe, Einrichtungen, Einwohner/innen, Investoren, Träger öffentlicher Belange, Unternehmen
Verwaltungsintern und -extern

Übergeordnete Planungen wie z.B. Bundes-Raumordnungsplanung oder Landes-Entwicklungsplanung als Rahmen für jeweils feinere Planungsstufen, wie Flächennutzungsplanung (FNP) und daraus abzuleitenden Bebauungspläne (BP) oder Satzungen. Letztere können z. B. sowohl auf dem Baugesetzbuch (BauBG) oder auf der Landesbauordnung (LBONW) basieren und Art und Maß baulicher Nutzungen als auch die Gestaltung bestimmen.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Stadt der Generationen, Aktiv im Grünen leben und arbeiten

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähriges Ziel: Ausweisung von geeigneten Baugebieten, Umsetzung der Stadtentwicklungskonzepte Lohmar, Wahlscheid, Heide-Inger-Birk (HIB) und Donrath.

1.1.1 Ziel 2014: **Der für Wahlscheid in 2014 zu überarbeitende Maßnahmenplan von ASS zum Entwicklungskonzept ist beraten und die Überarbeitung des Handlungs- und Maßnahmenplanes ist beschlossen**

Maßnahme 1: Beschluss des Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes, Umsetzung der für 2014 beschlossenen Maßnahmen. Einleitung der für 2015 ff vorgesehenen Maßnahmen. (u. U. Flächennutzungsplanänderungs- und/oder Bebauungsplan(änderungs)verfahren (BP) einleiten). Ggf. Fördermöglichkeiten aufzeigen

Kennzahl: einjährige Ziele sind erfüllt. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	30.12.	30.12.	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.1.2 Ziel 2014: **Das Konzept HIB ist beschlossen**

Maßnahme 1: Beratung des den Fraktionen seit 2012 vorliegenden Konzeptes HIB. Ggf. Einarbeitung von Änderungen vor dem Beschluss

Kennzahl: Beschluss ist gefasst. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	30.12.	30.12.	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.2 Mehrjähriges Ziel: Baulandentwicklung und -sicherung: Vorschlag für zukünftig denkbare verträgliche Erweiterungen/Abrundungen.

1.2.1 Ziel 2014: **Beratungsgrundlagen für die Überarbeitung des FNP vorlegen. Je nach Beratungsergebnis Detailuntersuchungen vorlegen**

Maßnahme 1: Flächenpotentiale ermitteln und bewerten. Beschlüsse zur Überarbeitung des FNP / Neuaufstellung von BP herbeiführen

Kennzahl: denkbare Flächenreserven für Wohnen und Gewerbe sind dargestellt und beraten (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	30.12.	30.12.	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.3 Mehrjähriges Ziel: Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan Stufe 2 - gegebenenfalls Verweis an den Ausschuss für Bauen und Verkehr

1.3.1 Ziel 2014: **Zeit und Maßnahmenplan des LAP ist erarbeitet und beraten. Die 1. Änderung des LAP (ruhige Gebiete) ist beschlossen.**

Maßnahme 1: Die erarbeitete Prioritätenliste ist beraten. Weiterleitung an die betroffenen Fachausschüsse zur konkreten Umsetzung im Rahmen der Machbarkeit und Haushaltsmittel

Kennzahl: Beschlossene Maßnahmen-Prioritätenliste zum Verweis an die Fachausschüsse (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	30.06.	30.12.	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht	Amt 63
1.10.01.01 Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren	Amt 63
1.10.01.02 Bauüberwachung und –Überprüfung	Amt 63
1.10.01.03 Beratung und Information	Amt 63
1.10.03 Denkmalschutz und pflege	Amt 63
1.10.04 Wohnungsbauförderung	Amt 63
1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen	Amt 41

Produktgruppe 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Produktbereich 1.10
 Organisationseinheit Amt 63
 Verantwortlich Franz-Georg Rübben
 Ausschuss Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: BauGB, BauNVO, SonderbauO, BauO NRW, ENEV i.V.m. EEWG, FeuVO, GarVO, GebG, GebGNRW, ArbStättVO, LFG, StWeGe, FStrG, DSchG, LWG, LG, DImSchG,
WEG Zielgruppe: Bauherren
Verwaltungsintern und -extern

Die Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung und der Abbruch von baulichen Anlagen und Einrichtungen bedarf einer Genehmigung mit anschließender Bauüberwachung und Bauabnahmen nach landesrechtlichen Vorschriften (BauO NRW). Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Bauvorbescheid nach § 71 BauO NRW zu beantragen. Innerhalb oder außerhalb von Baugenehmigungsverfahren können Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) erteilt werden. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ermöglicht die Bildung von Teil- oder Wohnungseigentum. Bodenverkehrsrechtliche Genehmigungen (Grundstücksteilungen gemäß § 8 der Landesbauordnung). Sollen bebaute Grundstücke geteilt werden, so bedarf dieses einer Teilungsgenehmigung. Die Baugenehmigungsverfahren sowie die Grundstücksteilungen können es erforderlich machen, dass nach § 83 Baulasten in das Baulastenverzeichnis eingetragen werden. Baulasten dienen der Behebung von bauordnungsrechtlichen Problemen (z.B. fehlende Abstandflächen). Die Bauüberwachung nimmt bereits abgeschlossene bzw. begonnene illegale Baumaßnahmen u. Nutzungsänderungen im Rahmen von Ortskontrollen oder durch eingegangene Nachbarbeschwerden auf. Die Beseitigung bzw. nachträgliche Legalisierung oder Duldung der Baumaßnahmen werden innerhalb ordnungsbehördlicher Verfahren bearbeitet. Fliegende Bauten (Veranstaltungszelte, Schaustelleranlagen) werden auf ihre sicherheitsrelevanten Belange vor Inbetriebnahme gesichtet.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Wettbewerbsvorteile bei Gewerbeansiedlungen schaffen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähriges Ziel: Investitionsbereitschaft stärken

1.1.1 Ziel 2014: **Die Laufzeit der Genehmigungsverfahren für Gewerbetreibende ist nicht länger als 6 Wochen.**

Maßnahme 1: Genehmigungsverfahren innerhalb von max. 6 Wochen durchführen.

Kennzahl: Mind. 100% der Anträge <= 6 Wochen im Genehmigungsverfahren (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	80,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Ist:	-	-	-			

**2. Strategisches Ziel:
Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten**

Entw.-Strategie/HH-
Konsolidierung:
Sonstiges

2.1 Mehrjähriges Ziel: Kurze Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen

2.1.1 Ziel 2014: **Mindestens 80 % der Anträge sind innerhalb von 6 Wochen abschließend bearbeitet.**

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.

Kennzahl: (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %
Ist:	-	-	-			

3. Strategisches Ziel:
Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

Entw.-Strategie/HH-
Konsolidierung:
Sonstiges

3.1 Mehrjähriges Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2014: **Bauabnahmebescheinigungen sind spätestens 2 Wochen nach Antragseingang ausgestellt.**

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.

Kennzahl: Ausgestellte Abnahmebescheinigungen innerhalb von Wochen nach Antragseingang in % (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	80,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Ist:	-	-	-			

Laufende Kennzahlen

Mind. 80 % der Anträge <= 8 Wochen im Vorbescheidsverfahren

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:	6,59	100,00				

Kostendeckungsgrad der Bauaufsicht (Produktgruppe) inkl. interner Verrechnungen

Ordentlichen Aufwendungen plus Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen/Ordentliche Erträge : Zeilen $((17+28)/10)*100$

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:			40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	44,30					

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht	Amt 63
1.10.03 Denkmalschutz und -pflege	Amt 63
1.10.03.01 Denkmalschutz und -pflege	Amt 63
1.10.04 Wohnungsbauförderung	Amt 63
1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen	Amt 41

Produktgruppe 1.10.03 Denkmalschutz und pflege

Produktbereich 1.10 Bauen und Wohnen
 Organisationseinheit Amt 63
 Verantwortlich Franz-Georg Rübben
 Ausschuss Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: Pflichtaufgabe. Zielgruppe:
 Rat, Ausschüsse, Dörfer, Eigentümer/-innen
Verwaltungsintern und -extern

Denkmäler sind zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Bei allen Planungen sind Belange des Denkmalschutzes (und der -pflege) angemessen zu berücksichtigen. Planungen und Vorhaben in der Umgebung von Denkmälern müssen die jeweilige Situation berücksichtigen. Die Denkmalpflege widmet sich dem Schutzgedanken und dient der Erforschung von Denkmälern und der fachgerechten Betreuung von baulichen Maßnahmen oder Nutzungsüberlegungen. Die Beratungen sind objektbezogen.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Bewahrung und Pflege des baukulturellen Erbes

**Entw.-Strategie/HH-
Konsolidierung:**

Sonstiges

1.1 Mehrjähriges Ziel: Akquise und Betreuung von Teilnehmern für den jährlichen Tag des Denkmals und den alle drei Jahre stattfindenden Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" (nächster Termin 2014)

1.1.1 Ziel 2014: **Akquise von mindestens 3 Teilnehmern zum Tag des Denkmals.**

Maßnahme 1: Information von infrage kommenden Denkmaleigentümern (je nach Thema des jährlichen Tag des Denkmals) und zur Teilnahme motivieren.

Kennzahl: mindestens 3 Teilnehmer gewinnen und unterstützen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	-	0,00	0,00			

1.2 Mehrjähriges Ziel: Aufbau und Pflege des digitalen Denkmalkatasters mit rund 160 Denkmälern. Aktualisierung aller Daten, Pläne, Fotos und Übernahme ins GIS

1.2.1 Ziel 2014: **Die Daten, Pläne, Fotos von 40 Objekten wurden aktualisiert.**

Maßnahme 1: Aktualisierung von 40 Objekten im Denkmalkataster.

Kennzahl: Anzahl der aktualisierten Denkmäler (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	40,00	20,00	40,00	4,00	-	-
Ist:	35,00	0,00	0,00			

1.3 Mehrjähriges Ziel: Erarbeitung, Beratung und Verabschiedung des Denkmalpflegeplanes

1.3.1 Ziel 2014: **der Vorentwurf des Denkmalpflegeplanes ist beraten**

Maßnahme 1: Vorentwurf nach interner Beratung und Abstimmung mit Fachstellen zur Beratung im Ausschuss vorlegen.

Kennzahl: Vorberatung ist erfolgt (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.12.	15.12.	-	-
Ist:	-	-	-			

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht	Amt 63
1.10.03 Denkmalschutz und pflege	Amt 63
1.10.04 Wohnungsbauförderung	Amt 63
1.10.04.01 Wohnungsbauförderung und -sicherung	Amt 63
1.10.04.02 Wohngeld	Amt 41
1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen	Amt 41

Produktgruppe 1.10.04 Wohnungsbauförderung

Produktbereich 1.10
 Organisationseinheit Amt 63
 Verantwortlich Franz-Georg Rübben
 Ausschuss Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der sozialen Wohnraumförderung. Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW), Wohnraumnutzungsbestimmungen (WNB), WoFG, VO zum WoFG, WoBindG, VVWoBindG, II. WoBauG, Einkommensermittlungserlass, Zweckbestimmung der Wohnungen des Zweiten Förderungsweges, II. BV, V V II. BV, Neubaumietenverordnung 1970, Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand. Zielgruppe: Eigentümer/-innen, Mieter/-innen, Personen mit Einkommensdefiziten, Wohnungssuchende
Verwaltungsextern

Wohnungsbindung: Erfassung und Fortschreibung von geförderten Eigenheimen und Mietwohnungen. Bezugsgenehmigung für geförderte Wohnungen. Wohnberechtigungsschein (WBS) allgemein oder gezielt. Vermittlung von Sozialwohnungen: Ausübung des bei der Bewilligung von Sozialwohnung vertraglich eingeräumten Besetzungsrechts. Versorgung von berechtigten Haushalten mit angemessenem Wohnraum. Auswahl des Mieters nach sozialer Dringlichkeit. Subventionsbescheinigungen: Die Bescheinigung zwecks Weitergewährung von Aufwendungsdarlehen nach Wegfall der Eigenheimzulage zur Vorlage bei der WfA. Modernisierungsanträge: Es handelt sich um zinsverbilligte Darlehen zur Modernisierung von Wohnraum (Stellungnahme durch die Stadt, Bewilligungsstelle ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises). Wohngeld: Landesmittel, die zur wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen und familiengerechten Wohnens in Form von Mietzuschuss (bei Mietobjekten) oder Lastenzuschuss (bei Eigentum) gezahlt werden.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche Aufgabenerledigung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

1.1 Mehrjähriges Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2014: **Der Beratungsanteil im Produkt beträgt nicht mehr als 15%**

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.

Kennzahl: Beratungsanteil im Produkt (erfüllt, wenn kleiner als)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	15,00 %	15,00 %	15,00 %	15,00 %	15,00 %	15,00 %
Ist:	-	-	-			

1.2 Mehrjähriges Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2014: **Die Arbeitsstunden pro Subventionsbescheinigung betragen nicht mehr als 2 Stunden.**

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.

Kennzahl: Subventionsbescheinigungen - Arbeitsstunden/Fall (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	0,00	-			

1.3 Mehrjähriges Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2014: **Die Arbeitsstunden pro Wohnungsbindung betragen nicht mehr als 2,5 Stunden.**

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.

Kennzahl: Durchschnittliche Arbeitsstunden je Fall (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	2,50	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50
Ist:	-	0,00	-			

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	0,00	-			

2. Strategisches Ziel:

Das Wohnen in Lohmar ist wirtschaftlich gesichert.

**Entw.-Strategie/HH-
Konsolidierung:**

Sonstiges

2.1 Mehrjähriges Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.

2.1.1 Ziel 2014: **95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.**

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge.

Kennzahl: Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 3 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %
Ist:	-	-	-			

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün	Amt 66
1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft	Amt 23
1.13.03.01 Wald- und Forstwirtschaft	Amt 23
1.13.04 Wasser und Wasserbau	Amt 66
1.13.06 Friedhöfe	Amt 66

Produktgruppe 1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft

Produktbereich 1.13 Natur- und Landschaftspflege
 Organisationseinheit Amt 23
 Verantwortlich Dirk Ludwig Brügge
 Ausschuss Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Jagdpachtvertrag, Natur- und Landschaftsschutzgesetz, Betriebsleitungsvertrag mit dem Staatlichen Forstamt Eitorf
Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Einwohner/-innen, Erholungssuchende, Familien, Grundstückseigentümer/-innen, Künftige Generationen, Landwirte, Verbände
Verwaltungsextern

Die Produktgruppe besteht aus dem Produkt "Wald- und Forstwirtschaft". Es handelt sich im wesentlichen um die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes zur Schaffung von wertmäßig optimalen Holzvorräten, die Planung der langfristigen Bestandsentwicklung und der Neuanlage von Waldflächen, Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem "Wald" durch Biotop- und Artenschutz, Maßnahmen zur Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung durch die Bürger/-innen sowie um den Bau und die Unterhaltung von Wanderwegen im Stadtwald (Begleitung).

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Die im Eigentum der Stadt Lohmar liegenden Waldflächen sind zu einem naturnahen, sich selbst verjüngenden, stufigen, artenreichen und stabilen Mischwald zu entwickeln.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Entwicklung von stabilen Mischbeständen

1.1.1 Ziel 2014: **Intensive Pflege und Ausbau der Jungbestände**

Maßnahme 1: Es wird eine Flächengröße von 3 ha geläutert ("gereinigt").

Kennzahl: 3 ha (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	5,00	3,00	-	-	-
Ist:	-	0,00	0,00			

Maßnahme 2: Der Laubholzanteil am Gesamtbestand soll dauerhaft 40 % betragen bzw. so lange gefördert werden, bis er einen Anteil von 40 % erreicht hat.

Kennzahl: 40 % (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	40,00	40,00	-	-	-
Ist:	-	0,00	0,00			

Maßnahme 3: Aufforstung von Kahlflächen durch standortgerechte Mischbaumarten in einer Größenordnung von 3 ha.

Kennzahl: 3 ha (erfüllt, wenn genau gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	3,00	3,00	-	-	-
Ist:	-	0,00	0,00			

1.1.2 Ziel 2014: Auslesedurchforstung zur Vorbereitung der natürlichen Waldverjüngung und zur Stabilisierung der Bestände.

Maßnahme 3: Einleitung der Umwandlung von Reinbeständen in strukturreiche Mischbestände; Einschlag von 300 Festmetern Holz.

Kennzahl: 300 cbm (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	400,00	300,00	-	-	-
Ist:	-	0,00	0,00			

2. Strategisches Ziel:
Krisenmanagement in der Wald- und Forstwirtschaft

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

2.1 Mehrjähriges Ziel: Entwicklung eines Rettungs- und Feuermeldesystems für größere Waldbestände

2.1.1 Ziel 2014: Entwicklung eines Rettungs- und Feuermeldesystems für die Bereiche Stadtwald und Ingerberg

Maßnahme 1: Bedarfsprüfung, Festlegung der Flächenbereiche, Koordination/Kooperation mit weiteren Dienststellen (Regionalforstamt, Rettungsleitstelle, Polizei, etc.)

Kennzahl: 30.11.2014 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.11.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Laufende Kennzahlen

Anteil des Laubwaldbestandes am Gesamtbestand (175,98 ha)
40 %

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:		48,00	40,00			
Ist:		48,00				

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung	WF
1.15.01.01 Wirtschaftsförderung	WF
1.15.02 Tourismus	WF

Produktgruppe 1.15.01 Wirtschaftsförderung

Produktbereich 1.15 Wirtschaft und Tourismus
Organisationseinheit Amt WF
Verantwortlich Ulrike Pfau
Ausschuss Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: Ratsbeschluss Zielgruppe:
Rat, Ausschüsse, Erholungssuchende,
Gewerbetreibende, Investoren
Verwaltungsextern

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Wirtschaftsförderung" und "Tourismus". Hier wird zum einen die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Beteiligungsverwaltung (WiFö) und das Stadtmarketing sowie zum Anderen der Tourismus (Arbeitsgemeinschaft) ausgeübt und begleitet.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähriges Ziel: Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

1.1.1 Ziel 2014: **Die Kommunikationsstruktur wird beibehalten**

Maßnahme 1: Durchführung von Betriebsbesuchen

Kennzahl: Anzahl Betriebsbesuche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	24,00	24,00	24,00	-	-	-
Ist:	24,00	0,00	0,00			

Maßnahme 2: Durchführung von Unternehmer/-innentreffen

Kennzahl: Anzahl Unternehmer/-innentreffen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	-
Ist:	4,00	0,00	0,00			

Maßnahme 3: Veröffentlichung von Wirtschaftsbriefen

Kennzahl: Anzahl der Wirtschaftsbriefe (erfüllt, wenn genau gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	4,00	4,00	4,00	-	-	-
Ist:	4,00	0,00	0,00			

1.2 Mehrjähriges Ziel: Ansprechender Internetauftritt der Wirtschaftsförderung Lohmar

1.2.1 Ziel 2014: **Aktualisierung und Erweiterung der bestehenden Internetseiten**

Maßnahme 1: Einrichtung einer Jobbörse für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Kennzahl: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	0	0	31.03.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

2. Strategisches Ziel:

Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft"

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähriges Ziel: Schaffung eines unternehmerfreundlichen Klimas

2.1.1 Ziel 2014: **Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft"**

Maßnahme 1: Erarbeitung weiterer Serviceangebote

Kennzahl: Erarbeitung eines neuen Servicesangebotes (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	30.06.2012	30.11.2013	30.06.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Maßnahme 2: Umsetzung des neuen Serviceangebotes

Kennzahl: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.09.2014	-	-	-
Ist:	-	-	-			

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung	WF
1.15.02 Tourismus	WF
1.15.02.01 Tourismus	WF

Produktgruppe 1.15.02 Tourismus

Produktbereich 1.15
 Organisationseinheit Amt WF
 Verantwortlich Ulrike Pfau
 Ausschuss Stadtentwicklungsausschuss

Auftragsgrundlage: Ratsbeschluss Zielgruppe:
 Rat, Ausschüsse, Naherholungssuchende
Verwaltungsextern

Die Produktgruppe umfasst das Produkt "Tourismus". Neben der Pflege diverser touristischer Publikationen und Projekte findet hier die Mitarbeit im Touristikverein Bergischer Rhein-Sieg-Kreis statt.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Förderung des sanften und nachhaltigen Tourismus in der Stadt Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähriges Ziel: Entwicklung von Lohmar als Radregion

1.1.1 Ziel 2014: **Entwicklung von Lohmar als Radregion**

Maßnahme 1: Erhöhung Anzahl der Verleihungen von E-Bikes in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein "Bergisch hoch 4"

Kennzahl: (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	10,00 %	10,00 %	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Maßnahme 2: Erweiterung des Rad-, und E-Bike-Wegenetzes in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein "Bergisch hoch 4"

Kennzahl: (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	2,00	2,00	-	-	-
Ist:	-	1,00	0,00			

Maßnahme 3: Beteiligung an Messen und Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein "Bergisch hoch 4"

Kennzahl: (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	4,00	4,00	-	-	-
Ist:	-	4,00	0,00			

Maßnahme 4: Angebot geführter E-Bike Touren in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein "Bergisch hoch 4"

Kennzahl: (erfüllt, wenn genau gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	4,00	-	-	-
Ist:	-	-	0,00			

1.2 Mehrjähriges Ziel: Entwicklung von Lohmar als Wanderregion

1.2.1 Ziel 2014: **Entwicklung von Lohmar als Wanderregion**

Maßnahme 1: Kooperation mit der Geschäftsführung des Touristikvereins "Bergisch hoch 4" zur Planung von gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten (z. B. Lohmarer Musiknacht).

Kennzahl: Erstellung eines Konzeptes (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	30.11.14	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Maßnahme 2: Angebot geführter Themenwanderungen in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein "Bergisch hoch 4"

Kennzahl: (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan:	-	-	2,00	-	-	-
Ist:	-	-	0,00			

